



**Stadtverband Bad Urach
Gottfried Kech**

Die CDU startet ins neue Jahr

Bad Urach. Mit einem gemeinsamen Gottesdienst ist der CDU Stadtverband in das Jahr 2006 gestartet. Beim anschließenden "Neujahrempfang" konnte Axel Walcher auf ein ereignisreiches politisches Jahr zurückblicken. Zahlreiche Veranstaltungen, vor allem im Zusammenhang mit der Bundestagswahl, prägten dieses Jahr. Das Ergebnis der Wahl im Wahlkreis Reutlingen, insbesondere bei den Erststimmen, war überzeugend. Axel Walcher konnte deshalb an einen guten und erfolgreichen Wahlkampf erinnern.

Der Gast des Empfangs, MdB Beck, hatte die ehrenvolle Aufgabe, Heinz-Dieter Palzer für 25 Jahre Mitgliedschaft in unserer Partei zu ehren. Herr Palzer leistet seit vielen Jahren als Kassierer entscheidendes für den Stadtverband

Sowohl Ernst-Reinhard Beck wie Axel Walcher lobten den guten Start der großen Koalition und insbesondere die Arbeit unserer Bundeskanzlerin, Frau Merkel. Das Profil der CDU darf aber in der Koalition mit der SPD nicht verwässert werden. Neben der Konsolidierung des Haushaltes sieht MdB Beck in der Energiepolitik, Familienpolitik, Gesundheitspolitik und inneren Sicherheit die dringlichsten Aufgabenfelder.

Im kommenden Jahr gilt es die Anstrengungen für einen erfolgreiche Landtagswahl zu bündeln. Baden Württemberg, das Bundesland mit der niedrigsten Jugendarbeitslosigkeit, mit der höchsten Investition in Forschung und Bildung, der geringsten Kriminalitätsrate den meisten Patentanmeldungen, dem höchsten Exportanteil, wird seit mehr als 50 Jahren von der CDU regiert, dies ist auch für die Zukunft das Erfolgsmodell, ist sich Axel Walcher sicher. Mit Karl-Wilhelm Röhm, einem sympathischen, kompetenten und sehr engagierten Abgeordneten haben wir in unserem Wahlkreis den richtigen Kandidaten.

Auf zwei herausragende Veranstaltungen können wir schon heute hinweisen: Am 2. Februar wird der Bundestagsabgeordnete und früherer Spitzenturner, Eberhard Gienger, zum Thema Ehrenamt im Hotel Frank sprechen und am 17. Februar wird unser Ministerpräsident, Günther Oettinger, in die Festhalle kommen.